

Ergebnisse und Aussagen aus dem World Café vom 15.08.2013



AWO Bezirksverband Potsdam e.V.

Ergebnisse und Aussagen aus dem World Café vom 15.08.2013



Heißt schulische Förderung von Kindern (mit Förderbedarf) die Förderung im Regellehrplan oder grundsätzlich die Absenkung des Niveaus?

- Alle Schulgesetze auf „leichte Sprache“ übersetzen lassen!
- Pflichtberatung der Eltern zum Regellehrplan/Förderschulbedarf
- Förderunterricht muss als dieser ausgestattet werden, um die Möglichkeit zu geben, den Regellehrplan zu bedienen

Ergebnisse und Aussagen aus dem World Café vom 15.08.2013



Wie groß sollten Klassen sein, in denen inklusiv unterrichtet wird, damit jedes Kind individuell gefördert werden kann?

- Klassenstärke nicht höher als 20 Kinder; 1 Klassenvorsteher plus 1 Sonderpädagoge plus max. 2 Einzelfallhelfer
- Klassen mit 10 Kinder mit Kindern mit Defiziten und Sonderpädagogen
- Klassen unter 20 Schülern bei max. 2 Schülern (halbtags bis 5 Std) 1 Schüler (< 5 Std.)
- 15 Schüler

Ergebnisse und Aussagen aus dem World Café vom 15.08.2013



Wie viele Sozialarbeiter/innen und Sozialpädagog/innen werden zur Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit einem besonderen Förderbedarf in der Schule und in der nachschulischen Betreuung benötigt?

- Einzelfallhelfer, wenn dann mit Ausbildung
- Räumliche Bedingungen schaffen für einzelne Professionen
- Fester Sozialarbeiter an der Schule
- Zugriff auf fachspezifischen Pool je nach Bedarf
- Sonderpädagogische Betreuung auch nach der Schule

Ergebnisse und Aussagen aus dem World Café vom 15.08.2013



In welchen Rahmen und Zeiten erfolgt die besondere Förderung von Schüler/innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf?

- Regelmäßige Fächer und Gruppen
- Rahmen und Zeiten festlegen ist nicht möglich – Förderung individuell
- Und auf Wünsche/Bedürfnisse jedes Kindes eingehen
- Braucht jeder Mensch eine Diagnose?

Ergebnisse und Aussagen aus dem World Café vom 15.08.2013



Welche Ganztagsangebote und Unterstützungssysteme in der Nachmittagsbetreuung werden benötigt?

- Tolle Ganztagsangebote vorhanden, aber keine rechtliche und finanzielle Sicherheit für die fortführende Betreuung vorhanden
- Vernetzung/Vereinbarung Schule/und Hort, um gemeinsame Unterstützungssysteme nutzen zu können
- Schulkrankenschwestern sind notwendig
- Schulgarten – Lernen mit Bewegung

Ergebnisse und Aussagen aus dem World Café vom 15.08.2013



Wie kann eine differenzierte Förderung im Klassenverband gelingen?

- Bauliche Struktur der Schule ist ausschlaggebend für das Gelingen von Inklusion
- Klassenverband
- Klassenräume
- Schulassistenz ist Pflicht
- Individuelle Stundenfestlegung für Schulassistenten nach Behinderungen, bedarf Professur am Pflegebedarf ausrichten

Ergebnisse und Aussagen aus dem World Café vom 15.08.2013



Wie lässt sich ein binnendifferenzierter Unterricht sicherstellen, so dass für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und Beeinträchtigungen ein individueller Lernplan umgesetzt werden kann?

- Sächliche und räumliche Ausstattung muss sichergestellt sein
- Paralympics auch mit „Gesunden“ im Unterricht von Regelschulen durchführen
- Durchlässigkeit des Schulsystems muss gewährleistet werden

Ergebnisse und Aussagen aus dem World Café vom 15.08.2013



Welche Rolle können temporäre Lerngruppen spielen?

- Wenn Lerngruppen, dann heterogene Altersgruppen oder Kleine lernen von Großen
- Lerngruppen (bei LRS) funktionieren wie Selbsthilfegruppen → Stärkung des Selbstwertgefühls

Ergebnisse und Aussagen aus dem World Café vom 15.08.2013



Wie lässt sich ein Hilfesystem mit einer engen Vernetzung zwischen Schule und Jugendhilfe schaffen bzw. stärken?

- Eine zentrale Anlaufstelle für Eltern
- Angleichung der Sozialgesetze/der Schulgesetze und Verordnungen
- Schulkrankenschwester
- Etablierung von gemeinsamen Fallbesprechungen
- Regelmäßige Teambesprechungen aller Beteiligten
- Übergang Schule-Hort (sonderpädagogische Betreuung, gemeinsame Helfersystem)

Ergebnisse und Aussagen aus dem World Café vom 15.08.2013



Wie kann es gelingen, eine verlässliche Teamarbeit zwischen Sonderpädagog/innen, Regelschullehrkräften und anderen Professionen in allen Klassen mit gemeinsamem Unterricht zu installieren?

- Zeit für Teamarbeit
- Lebensraum Schule öffnen
- Standards für Teamarbeit
- Meetings regelmäßig
- Zeit für alle und alles
- Schubkastendenken abbauen, auch bei Lehrkräften/Erziehern
- Vernetzung
- Kostenträger – Dumping-Preise

Ergebnisse und Aussagen aus dem World Café vom 15.08.2013



In welchem Rahmen werden sonderpädagogische Unterstützungsmaßnahmen am individuellen Förderbedarf des einzelnen Kindes ausgerichtet?

- Mehr auf Individualität achten
- Größe der Lerngruppen
- Individuelle Förderung durch genügend Fachpersonal
- Einbezug aller ...? Für Bedarfsfeststellung

Ergebnisse und Aussagen aus dem World Café vom 15.08.2013



Wie lassen sich die Übergänge innerhalb der inklusiven Bildungslandschaft z.B. Kita-Schule- Berufsausbildung so organisieren, dass das Wohl der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt steht?

- Übergang Schule – Wohnheim + Werkstatt keine Begleitung vorgesehen – wäre wichtig
- Einheitliches System (Bildung) – bundesweit
- Flächendeckende Realisierung von Zusammenarbeit zwischen Kita und Schule
- Andere Formen der Leistungsbewertung in der Grundschule
- Große Kinder sollen die kleinen Kinder einführen